



Aus dem Gemeindehaus



Orientierungsversamm- lung statt Gemeinde- versammlung im September 2025



Sanierung und Umgestal- tung der Dorfstrasse – Start in die 6. Etappe

Reparaturen und Revisionen aller
Uhren und Grossuhren, Batterie-
wechsel Fr. 15.–, Uhrbänder Leder
und Metall ab Fr. 20.–.
Gold- und Silberschmuck-**Repara-
turen**, Perlenkette knüpfen.

Kaufe: Gold- und Silberschmuck, auch
defekt, Diamanten, Münzen, Silber und
Gold, Zinn, Silberbesteck, Briefmarken,
Ölbilder, Kunst, Raritäten etc.

**Kaufe gegen Bar auch
Top-Uhrenmarken.**

Jeden Mittwoch in Herrliberg,
Alte Dorfstrasse 21, hinter der Post.
Jeden Donnerstag in Meilen
bei Nicole Diem Optik.

Wichtig: **Verkaufen Sie nie,
bevor Sie mein Angebot haben.**

H. Kurt, 079 409 71 54
info@altgold-hk.ch
www.altgold-hk.ch

Gefahr im Tobel wegen kranken Eschen

Wanderweg bleibt teilweise gesperrt

In den nächsten Tagen werden im Meilemer Dorfbachtobel instabile Bäume gefällt, welche Spaziergänger gefährden könnten. Trotzdem bleibt ein Teil des Tobels noch längere Zeit gesperrt.

In der warmen Jahreszeit ist der Weg durch das Dorfbachtobel, beginnend wenige Gehminuten hinter dem Getränkemarkt Urs Rauch am Burgrain, ein beliebter Ort: Für Spaziergänger, Velofahrer, Kinder und Hündler, die Ruhe suchen und an besonders heissen Tagen das immer kühle Wasser des Bachs geniessen möchten. Im Schatten von Bäumen führt der Weg aufwärts, hinter dem Alterszentrum «Platten» und am Weiler Burg vorbei bis nach Toggwil. Die Gemeinde hat sogar eigens einen «Abenteuerweg» für Kinder eingerichtet, der – eigentlich – durchs Tobel führt.

Plötzliches Umfallen nicht ausgeschlossen

Seit einigen Wochen ist der untere Teil des attraktiven Weges aber gesperrt, ohne dass die Fussgänger auf den ersten Blick erkennen könnten, weshalb. Was ist passiert? – «Im April ist eine grosse Esche auf den Wanderweg gestürzt, ganz ohne ersichtlichen Grund», berichtet Gemeindeschreiber Didier Mayenzet. Begehungen mit einem Förster hätten anschliessend gezeigt, dass nicht nur diese eine, sondern gleich mehrere Eschen am Weg an der Eschenwelke leiden. Eine Krankheit, welche die Stabilität der betroffenen Bäume einschränkt: «Ein plötzliches Umfallen ohne Fremdeinwirkung ist nicht ausgeschlossen», so der Gemeindeschreiber.



Für Wanderer kein erfreulicher Anblick: Aktuell ist der Einstieg ins Tobel beim Burgrain noch verboten.

Foto: MAZ

Alle kranken Bäume, rund 30 Stück, wurden durch den Förster identifiziert und markiert, denn sie müssen zwingend beseitigt werden. Andernfalls könnten sie die Fussgänger gefährden. Indes: «In einer ersten Etappe dürfen nur 25 Bäume mit dem Helikopter gefällt und ausgeflogen werden», sagt Didier Mayenzet. Die weiteren fünf Bäume können aus

technischen Gründen erst entfernt werden, wenn sie kein Laub mehr tragen, also in den späteren Herbstmonaten.

Sicherheitsholzschlag genehmigt

Schon bei den ersten gut zwei Dutzend Eschen ist für die Fällarbeiten eine Sondergenehmigung des Kantons erforderlich, denn jetzt herrscht

eigentlich Schonzeit: Im Kanton Zürich dürfen normalerweise zwischen dem 1. März und dem 31. Juli keine solchen Arbeiten ausgeführt werden, um die Tierwelt nicht zu belästigen und keine Nester oder andere Lebensräume zu schädigen.

Fortsetzung Seite 3

Die Krippe in Meilen mit Natur.

Liebevolle Betreuung in Kleinkinder- und separater Baby-Gruppe,
erlebnisreiche Naturgruppe und Hortgruppe für KiGa. Bald auch in BURKWIL



- Kindertraum-Bus ab Bahnhof Meilen
- Mo-Fr von 7:00 bis 20:00 geöffnet (keine Betriebsferien, ausser Weihnachten-Neujahr)
- Frisch zubereitete, biologische Verpflegung
- English-Kids-Club, Musikgarten, Projektwochen
- Grosser Spielgarten und Natur rundum

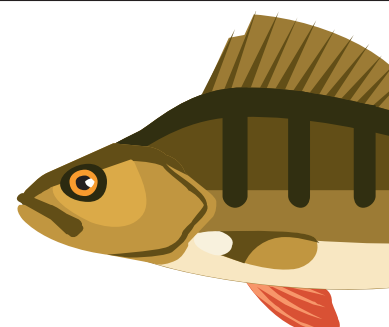
Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:
admin@kindertraum-haus.ch, Tel. 043 844 07 08

Fischessen im «Ländeli» Meilen

24./25. Mai 2025, ab 11.00 Uhr



FISCHEREI GRIESER
BERUFSFISCHEREI OBERMEILEN





Start der sechsten Bauetappe an der Rosengartenstrasse

Umbau der Bushaltestelle «Beugen» in der Dorfstrasse

Die Sanierungs- und Umgestaltungsarbeiten der fünften Bauetappe an der Dorfstrasse schreiten zügig voran. Nach erfolgreichem Abschluss dieser Etappe beginnt am 26. Mai bereits die sechste Etappe, die voraussichtlich bis am 11. Juni dauern wird.

Diese Arbeiten sind ein weiterer wichtiger Schritt, um die Dorfstrasse als zentrales Herzstück des Meilemer Dorfs zu modernisieren und für die kommenden Jahre nachhaltig zu entwickeln.

Wichtige Arbeiten in der sechsten Etappe «Dorfstrasse»

Im Rahmen der sechsten Bauetappe «Dorfstrasse» ist in der Rosengartenstrasse lediglich der Abschnitt vom Altweg bis zur Seestrasse gesperrt. Während dieser Zeit können Autofahrer nicht in Richtung Seestrasse fahren und müssen über die Dorfstrasse ausweichen.

Die Arbeiten dauern rund zweieinhalb Wochen und werden voraussichtlich bis zum 11. Juni abgeschlossen sein. Danach wird die Verkehrsführung wieder freigegeben. Während dieser Bauphase bleibt das Restaurant Thai Orchid geöffnet. Auch für den Busverkehr oder den Zugang zum Bahnhof wird es keine Einschränkungen geben.

Weitere Informationen stehen auf der Projektwebsite www.meilen-dorfstrasse.ch zur Verfügung.



Das Team von Walo Bertschinger AG ist stolz auf die Umsetzung der anspruchsvollen Sanierung der Dorfstrasse von Juli 2024 bis Juni 2025. Foto: zvg

Bushaltestelle «Beugen» wird barrierefrei umgebaut

Im Anschluss an die sechste Bauetappe beginnen am 16. Juni die Arbeiten für den Umbau der Bushaltestelle «Beugen», die barrierefrei wird. Vom 16. Juni bis zum 13. Juli wird die Dorfstrasse

im Abschnitt zwischen der Alten Bergstrasse und der Dorfstrasse 208 als Einbahnstrasse geführt. Anschliessend wird dieser Bereich vom 14. Juli bis Ende Juli für den Verkehr vollständig gesperrt, um die Bauarbeiten mit Belagsarbeiten abzuschliessen. Auf

der Website www.meilen.ch finden sich weitere Informationen zu diesem Bauvorhaben. Bei Fragen steht das Bauamt Meilen gerne zur Verfügung. Die neue Dorfstrasse wird am 12. und 13. September 2025 im Rahmen einer kleinen Feier eingeweiht.

Keine Gemeindeversammlung im September

Mangels behandlungsreifer Geschäfte wird auf die Durchführung der Gemeindeversammlung vom 8. September 2025 verzichtet.

Es findet stattdessen eine Orientierungsversammlung statt. Orientiert wird über die aktualisierte Energieplanung und die Stilllegung des Gasverteilnetzes durch die Energie 360° AG sowie über den privaten Gestaltungsplan «Seehaldenweg» der BVK.

Bauprojekte

Bauherrschaft: Dosenbach-Ochsner AG, Jenny Bosshard, Allmendstrasse 25, 8953 Dietikon:

Mieterausbau Dosenbach bei bestehenden Ladenflächen bei Vers.-Nr. 2786, aussen aufgestelltes Klimagerät, Kat.-Nr. 10516, Rosengartenstrasse 10, 8706 Meilen, Z 4.5

Bauherrschaft: update Fitness AG, Murgtalstrasse 20, 9542 Münchwilen TG. Projektverfasser: wie oben:

Nutzungsänderung / innerer Umbau (neu Fitnesszentrum), inkl. Werbung, im Inventarobjekt Vers.-Nr. 55, Kat.-Nr. 12480, General-Wille-Strasse 59, 8706 Meilen, Z 3.2

Bauherrschaft: Michael Künzle, Seestrasse 280, 8706 Meilen. Projektverfasser: Solarmol Energy AG, Talackerstrasse 32b, 5607 Hägglingen:

Installation einer PVA-Aufdach-Anlage auf Inventarobjekt Vers.-Nr. 1591, Kat.-Nr. 8029, Seestrasse 280, 8706 Meilen, W 1.0

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustimmung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde



www.meileneranzeiger.ch

Ökologiefonds der Infrastruktur Zürichsee AG

Erhöhung Netzaufgabe ab 2026

Der Gemeinderat Meilen hat am 13. Mai 2025 beschlossen:

- Im Gebührentarif der politischen Gemeinde Meilen Art. 78 wird die Abgabe für die Netznutzung per 1. Januar 2026 entsprechend den Erwägungen von 0.3 Rp./kWh auf 0.5 Rp./kWh erhöht. Die revidierte Bestimmung des Gebührentarifs der politischen Gemeinde Meilen wird per 1. Januar 2026 in Kraft gesetzt.
- Einem allfälligen Rekurs wird die aufschiebende Wirkung entzogen.
- Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

[...]

Gemeindeverwaltung



Öffentliche Auflage nach § 16 und § 17 Strassengesetz. Verabschiedung

Ländischstrasse. Abschnitt Haus Nr. 27 bis Schwabachstrasse. Sanierung und Neugestaltung

Der Gemeinderat Meilen hat am 13. Mai 2025 beschlossen:

- Das Bauprojekt der Holinger AG, Seestrasse 19, 8700 Küsnacht, für die Sanierung und Neugestaltung der Ländischstrasse, Abschnitt Haus Nr. 27 Rebbergstrasse bis Schwabachstrasse, wird zuhanden der öffentlichen Auflage nach § 16 und § 17 des kantonalen Strassengesetzes verabschiedet.
- Das Projekt liegt ab Freitag, 23. Mai 2025 während 30 Tagen in der Gemeinde Meilen, Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, zur Einsicht auf. Einsprachen sind innerhalb dieser Frist dem Gemeinderat Meilen, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, schriftlich im Doppel einzureichen.

[...]

Gemeindeverwaltung



Damen und Herren
 General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen • Telefon 044 923 04 15

Ratgeber

Die wichtigsten Tipps beim Grillieren

Stichflammen, heisse Oberflächen und unsachgemässer Umgang mit Glut oder Gas: Beim Grillieren lau- ern Gefahren. Am gefährlichsten ist aber oft der Heimweg nach dem Grillabend!

Alkohol ist die häufigste Unfallursache für schwere Verkehrsunfälle in der Nacht. Wer Alkohol trinkt, fährt des- halb am besten gar nicht – egal ob Auto, E-Bike, E-Trottinett oder Velo. Jedes Jahr verletzen sich 471 Personen bei Alkoholunfällen im Strassenver- kehr schwer, 28 sterben. In der Nacht ist Alkohol sogar die häufigste Unfall- ursache. Viele Unfälle passieren in den warmen Sommermonaten. Nach dem Konsum von Bier oder Wein ist die Heimfahrt nach einem Grillabend oft- mals das Gefährlichste. Schon ein Glas Alkohol beeinträchtigt die Aufmerk- samkeit, schränkt das Sehvermögen ein und verlängert die Reaktionszeit.

Nicht mit dem Feuer spielen

Auch beim Grillieren selbst lauern Gefahren, die einen gemütlichen Abend komplett verderben können: Stichflammen und heisse Oberflä- chen können zu schweren Verbren- nungen führen, die unter Umständen ein Leben lang sichtbar bleiben. Be- sondern die Hände sind gefährdet. Es wird deshalb empfohlen, immer Grillhandschuhe zu tragen. Kinder immer im Auge behalten, Zündmittel sicher aufbewahren und klarmachen, dass der Grillbereich tabu ist. Auch Glut und Asche sind tü- ckisch: Sie können noch Stunden spä- ter Brände auslösen.

Den Grill richtig benützen

Kohle oder Holz zündet man am bes- ten mit Anzündwürfeln oder Anzünd- kaminen an. Nach dem Grillieren muss die Asche 48 Stunden abküh- len oder mit Wasser abgelöscht wer- den, bevor sie in einen nicht brenn- baren Abfalleimer mit Deckel kommt. Beim Gasgrill sind die Schläuche und Anschlüsse regelmässig auf Lecks zu prüfen. Riecht es nach Gas, müssen die Ventile sofort geschlossen und der Grill ausgeschaltet werden. Defekte Teile müssen umgehend ersetzt wer- den. Gasflaschen lagert man am bes- ten im Freien an einem Ort ohne Son- neneinstrahlung. Das beim Grillieren verwendete Flüssiggas ist schwerer als Luft und kann sich deshalb in tie- ferliegenden Räumen wie Kellern sammeln und explodieren.

Die wichtigsten Tipps

Die wichtigsten Tipps für einen ge- lungenen Grillabend lauten: Nur im Freien grillieren; Grill auf eine stand- feste, nicht brennbare Unterlage stel- len mit genügend Abstand zu brenn- baren Materialien; Grill immer beaufsichtigen; Kinder im Auge be- halten. Wer Alkohol trinkt, verzichtet am besten auf das Fahren, egal, ob Auto, E-Bike oder E-Trottinett.

/bfu

Ein Zeichen der künstlerischen Gemeinschaft

Sonderausstellung «Meilen kreativ»



Heute Abend öffnet das Ortsmuse- um seine Türen für das wiederkeh- rende und beliebte Ausstellungs- format «Meilen kreativ», das sich ausschliesslich dem Kunstschaffen von Meilemerinnen und Meilemern widmet.

Bei «Meilen kreativ 2025» wirken 23 Künstler und Künstlerinnen mit und präsentieren ein facettenreiches Pano- rama ihres Schaffens. Ob Malerei, tex- tile Kunst, Collagen, Scherenschnitte, Skulptur oder Fotografie – die gezeig- ten Werke spiegeln die lebendige Viel- falt künstlerischer Positionen wider, die sich in Meilen entwickelt und ent- faltet.

Seit fast 40 Jahren fix im Programm

Auch bei dieser Ausgabe von «Meilen kreativ» beeindrucken die im Ort ansässigen oder mit Meilen verbun- denen Kunstschaffenden mit ihrer Kreativität. So ist diese Ausstellung nicht nur eine Momentaufnahme der aktuellen Kunstszene, sondern auch ein Zeichen der kreativen Gemein- schaft. Sie lädt Besucherinnen und Besucher dazu ein, in den offenen Dialog mit den Werken und ihren



Im Gewölbekeller des Ortsmuseums warten die Kunstwerke auf Bewunderer.

Foto: zvg

Schöpferinnen und Schöpfern zu tre- ten und die künstlerische Kraft zu entdecken, die direkt aus der Nach- barschaft kommt. Seit fast 40 Jahren findet die Kunstausstellung regel- mässig im Ortsmuseum statt.

Die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler

Freda Alschuler, Verena Balmer, Mary

Baur, Maria Bertschinger, Ursula Brupbacher, Elizabeta Cetaj, Iris Cook-Müller, Jean Marc Frascani, Ruth Graf, Reinhard Gut, Karin Hofer, Ursula Isler, Maria Mathis, Mana Maria Muctar, Monika Müggler, Victoria Rechsteiner, Werner Reusser, Ursula Schafeitel, Olga Schnyder, Carmen Sopi, Thomas Severin Spuh- ler, Hanspeter Stump und Sinikka

Weiersmüller. An jedem Öffnungstag sind Künstlerinnen und Künstler an- wesend.

Ausstellung «Meilen kreativ 2025», Vernissage Freitag, 23. Mai, 18.30 Uhr, bis 6. Juli, Ortsmuseum Mei- len, Kirchgasse 14. Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag 14.00 bis 17.00 Uhr. /jhü

NEU im Sortiment

Foto Sabater GmbH
Dorfstrasse 93
CH-8706 Meilen

FOTO
VIDEO
DIGITAL
SABATER

Rheinschlucht statt Beugen-
bachtobel: Willkommen im
Meilener Haus in Obersaxen!

musik **spiri** klingt gut

spiri.ch Winterthur Gossau SG Meilen

www.meilenerhaus.ch

Meilener Haus
NATUR, SPORT UND GEMEINSCHAFT ERLEBEN
OBERSAXEN
MIRANIGA

meilen
Leben am Zürichsee

Sanierung und Umgestaltung der Dorfstrasse: Start in die 6. Etappe

Besuchen Sie die Projektwebsite und bleiben Sie informiert:
www.meilen-dorfstrasse.ch

Dauer der 6. Bauphase
Die Arbeiten an der Rosengartenstrasse, im Abschnitt Altweg bis Seestrasse dauern vom 26. Mai bis 11. Juni 2025.

Restaurant an der Rosengartenstrasse
Das Restaurant Thai Orchid bleibt durchgehend geöffnet und freut sich auf Ihren Besuch.

Busbetrieb
Keine Einschränkungen für den Bus- verkehr oder den Zugang zum Bahnhof.

Erfrischend unverfroren

Preis für Andrina Bollinger



Der Rotary Club Meilen verleiht Kulturpreise in der Regel im Zweijahresturnus. Die Ausgabe 2025 ist an die in Meilen wohnhafte Sängerin, Performerin, Multi-Instrumentalistin und Komponistin Andrina Bollinger gegangen.

Heiri Känzig, Mitglied der Kulturkommission des Clubs und selbst ein bekannter Jazzmusiker, bezeichnete Andrina Bollinger in seiner Laudatio als «eine inspirierende Kraft der Musikszene», als «kreatives Chamäleon, das sich ständig neu erfindet und dennoch immer unverkennbar sich selbst bleibt».

Unhelvetisch extrovertiert

Eine Stimme mit einer solchen Dringlichkeit und Überzeugungskraft wie die ihre finde man in der Schweiz, in welcher Zurückhaltung eine Tugend sei, nur selten: Erfrischend unverfroren, unverschämt, frech, verspielt und unhelvetisch extrovertiert – wie ein Wesen von einem anderen Stern oder Planeten.

Sogar in der Romandie sei Andrina Bollinger in höchsten Tönen gepriesen worden, so Känzig: Das Beste am Schweizer Pop sei feminin und kom-



Die Kulturkommission des Rotary Clubs Meilen ehrt Andrina Bollinger: Sandra Moebus, Andrina Bollinger, Heiri Känzig und Markus Kronauer, v.l.

me aus der alemannischen Schweiz, schrieb die «Tribune de Genève» über Andrina Bollinger.

In Meilen hat sie zu musizieren begonnen

Andrina Bollinger äusserte in ihren Dankesworten ihre besondere Freude darüber, dass sie gerade hier in Meilen geehrt wurde, wo sie als Kind zu musizieren begonnen hat. Sodann erfreute sie die Mitglieder des Rotary Clubs Meilen durch den Vortrag von Eigenkompositionen.

Begeisterung löste das 2023 erschienene Album «Secret Seed» aus: «Andrina Bollinger macht auf ihrem Solo-Debut ihr Innerstes hörbar», schrieb Rudolf Amstutz in «Jazz'N'More», «Secret Seed» sei ein klingendes Wunderwerk. 2024 wirkte sie als musikalische Leiterin und Live-Performerin an der Aufführung von Bertold Brechts «Das Leben des Galilei» am Schauspielhaus Zürich mit.

Mit ihrer Band trat sie am Montreux Jazz Festival, M4Music Festival, Urban Spree in Berlin, an den Winterthurer



Die Sängerin, Performerin, Multi-Instrumentalistin und Komponistin Andrina Bollinger macht mit ihrer Musik ihr Innerstes hörbar. Fotos: zvg

Musikfestwochen, beim Istituto Svizzero in Rom und im Café de la Danse in Paris auf. Ihre Songs wurden auf internationalen Radiostationen wie «FIP France» oder «Amazing Radio UK» gefeatured und landeten auf Editorial Playlists wie Equal GSA (Spotify), New Music Friday (Spotify) oder New in Indie (Apple Music Indie).

Die Preisträgerin erwarb an der Zürcher Hochschule der Künste 2013 den Bachelor of Arts in Musik, Instrument/Gesang (Jazz), 2015 den Master of Arts in Musikpädagogik für die Sparten instrumentale/vokale Musikpädagogik, Jazz und Gesang, beide Degrees mit Auszeichnung.

/ugu

Neulich in Meilen



Made in Switzerland

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. Mit strahlendem Gesicht sah ich Roger an, als wir anstiessen. «Na? Hast Du den ESC gesehen?» – «Musste wohl», sagte er ähnlich mürrisch wie vor eine Woche. Doch in seinen Augen blitzte der Schalk auf. «Es war ganz gut», sagte er. «Die Show war besser als ich gedacht hätte.» – «Ganz gut?», fragte ich empört. «Das war doch eine grossartige Show! Erst der lange türkisgrüne Teppich durch die Stadt Basel, mit Moderation von der frechen Hazel Brugger. Dann die beiden Halbfinals. Und schliesslich...» – «Ich geb's ja zu», unterbrach mich Roger. «Sie haben's hervorragend gemacht. Schon die Halbfinals mit Sandra Studer und Hazel Brugger waren sehenswert. Und als dann noch quasi als Steigerung für den Final Michelle Hunziker dazusties – da haben sie die Schweiz schon von ihrer besten Seite gezeigt. Das war gut durchdacht.» – «Und gut gemacht!», fügte ich an. «Die Outfits der Moderatorinnen waren doch ebenso auffällig wie schön!» – «Ja, die bleiben in Erinnerung», musste auch Roger zugeben. Darauf gestand ich: «Mein absoluter Favorit aber ist und bleibt die Nummer von Hazel und Sandra im ersten Halbfinal. 'Made in Switzerland' war einfach wunderbar! Sie hat kreativ die Schweiz-Klischees bedient und zugleich mit ihnen gespielt. Das war Selbstironie at its best!» Roger war gleicher Meinung. «Grossartig fand ich, wie sie den grössten Schweizer Exportschlager der vergangenen Jahre, Roger Federer, aufs Korn genommen haben.» – «Ja, der durfte nicht fehlen.» Wir holten für einen Moment Luft und nahmen einen Schluck. Dann meinte Roger: «Wenn ich's mir recht überlege, hätte eigentlich dieser Song den ESC gewinnen müssen.» – «Nicht wahr!», stimmte ich lauthals ein. «Das habe ich gleich, nachdem ich ihn gesehen hatte, auch gesagt. Hier haben wir den besten Song des ganzen Contests gesehen.» – «Hazel war hervorragend.» – «Und Sandra erst!» Wir nickten beide und sahen verträumt über unsere Gläser hinweg auf eine imaginäre Leinwand und genossen noch einmal den Auftritt der beiden. Irgendwann zahlte ich, klopfte Roger zufrieden auf die Schulter und sagte zu Jimmy: «Bis in einer Woche!» Und Jimmy erwiderte: «Bis nächste Woche.» Ich trat nach draussen, summt den neusten Hit vor mich hin und dachte: Wer hat's erfunden? Wieder einmal wir Schweizer!

/Beni Bruchstück

Unter freiem Himmel mit Kleintieren

Kleintierschau in Männedorf



Wenn es mit der Brut klappt, wird eine Glucke mit ihren Kleinen gezeigt.



Superflausch: Herzige Kaninchen gibt es auf jeden Fall zu sehen.

Fotos: zvg



Inmitten von Obstbäumen, saftigen Wiesen und mit Bergen als Hintergrund lädt der Kleintierzüchterverein Pfannenstiel auch dieses Jahr zur Kleintierschau im Russer in Männedorf ein.

Hier, wo sonst Spaziergänger die Natur geniessen, darf man am Samstag, 31. Mai und am Sonntag, 1. Juni einen Moment innehalten und die Aufmerksamkeit den Kleintiermüttern mit ihrem Frühlingsnachwuchs schenken.

Kaninchenwelt und Geflügel in allen Grössen

Dabei sollen Gross und Klein die

Möglichkeit haben, einmal die Tiere aus der Nähe zu betrachten, die von den Züchtern täglich mit viel Liebe und Aufwand gepflegt werden. Und man darf ohne zu übertreiben durchaus von Prominenz sprechen, denn auch in der gerade abgeschlossenen Ausstellungssaison konnten die Stars der Züchter gleich mehrere Titel auf schweizerischer und kantonaler Ebene ergattern!

In den Ausläufen sind viele wohlbehütete Rassenvertreter aus der Kaninchenwelt zu bestaunen. Diese unterscheiden sich durch die verschiedenen Grössen, aber auch durch unterschiedliche Fellfarben und Zeichnungen. Ob es nun die beliebten Lohkaninchen, Sachsengold, Havanna oder die Kleinrex mit ihren Plüsch-Fellen sind, in dieser Jahreszeit werden die meisten Ausläufe durch Muttertiere zusammen mit

ihren kleinen Wollknäueln bewohnt, wodurch der «Jööö-Effekt» mit Sicherheit garantiert ist.

Auch Geflügel in allen Grössen, Farben und Formen ist zahlreich und lautstark vertreten. Wenn es mit der Brut klappt, ist sogar eine richtige Glucke mit ihrer Kinderschar vertreten! Ebenso wie die seltsam tönenden Truthähne oder ein stolzer Güggel, wie er im Buche steht.

Tauben-Flugakrobatik auf Kommando

Dazu kommen die Mutterschafe und ihre Frischgeborenen, Voliären mit Tauben und einige Vertreter des Wasergeflügels. Zudem zeigen die Frauen der Fellnähgruppe an ihrem Stand, was aus Kaninchenfellen mit viel Können hergestellt werden kann. Bei musikalischer Unterhaltung und Verpflegung vom Grill können schliesslich die

vielen Eindrücke in Ruhe diskutiert und im Festzelt kann die Geselligkeit gepflegt werden, während sich die kleinsten Besucher in der Hüpfburg austoben dürfen. A propos Tauben: Wie bereits zweimal in den letzten Jahren findet auf dem angrenzenden Grundstück am Samstag und Sonntag die Europameisterschaft der Flugtauben statt. Ihre Luftakrobatik in Gruppen auf Kommando ist sicher für viele Zuschauer einzigartig! Zu erreichen ist die Kleintierschau in 5 Gehminuten ab Bushaltestelle «im Russer».

Kleintierausstellung in Männedorf, im Russer 60, Samstag, 31. Mai, 10.00 – 24.00 Uhr und Sonntag, 1. Juni, 10.00 – 17.00 Uhr. Festzelt, Gumpizelt, Samstag ab 17.00 Uhr Livemusik mit Meiri, ab 20.00 Uhr Barbetrieb.

/jac

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook

/meileneranzeiger



Ein erfreuliches Geschäftsjahr

Unveränderte Dividende von 80 Franken pro Aktie



Wie bereits im Vorjahr kann die Zürichsee-Fähre auch auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 2024 zurückblicken.

Die Frequenzen in der Hauptkategorie der Personenwagen verharren auf stabilem Niveau. Bei den anderen Kategorien wurden wetterbedingt tiefere Frequenzen verzeichnet. Die Werte liegen weiterhin unter dem Fünfjahresschnitt vor Corona. Die steigenden Kosten konnten durch höhere Erträge kompensiert werden. Entsprechend kann die Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG über ein erfreuliches Geschäftsjahr berichten: es resultierte ein Jahresgewinn von rund 695'000 Franken, was eine Dividendenzahlung im Rahmen des Vorjahres ermöglicht. Ein grosser Fokus der Gesellschaft lag im vergangenen Jahr auf der nun angelaufenen Umstellung auf elektronisches Ticketing.

Nettoverkehrsertrag von 11,3 Mio. Franken
Die Frequenzen bewegten sich in den

meisten Kategorien im Rahmen des Vorjahres. Einzig bei den Zweirädern musste wetterbedingt ein stärkerer Rückgang verzeichnet werden (minus 5,7%). Per 1. Januar 2024 wurde die Anzahl Tarife von 46 auf 10 reduziert, gleichzeitig sind die Mitfahrer nun im Preis inbegriffen. Entsprechend wurden die Preise leicht angepasst. Dies führte zu höheren Erträgen, so dass der Nettoverkehrsertrag auf 11,3 Mio. Franken anstieg, was einem Wachstum von 5,4% entspricht.

Teuerung bei den Betriebskosten spürbar
Die Betriebskosten liegen über dem Vorjahr. Die allgemeine Teuerung sowie der erhöhte Unterhalts- und Personalaufwand haben sich bei der Fähre auf der Kostenseite niedergeschlagen. Der Personalaufwand (0,190 Mio. Franken) liegt mit einer Steigerung von 3,0 % über demjenigen vom Vorjahr. Neben den allgemeinen Lohnmassnahmen wurde für baldige altersbedingte Abgänge bereits Personal rekrutiert und eingeführt und damit der Wissenstransfer sichergestellt. Ausserdem wurde in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter investiert. Trotz gleichbleibendem Angebot sanken die Treibstoff- bzw. Energieauf-

wendungen gegenüber dem Vorjahr auf 1,429 Mio. Franken (minus 4,6%). Der Unterhaltsaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert, liegt aber über dem Schnitt der letzten Jahre. Der stark steigende Anteil von Kartenzahlungen bzw. die höheren IT-Kosten im Zusammenhang mit der Digitalisierung und des sich nun in Umsetzung befindlichen elektronischen Ticketing führten zu höheren Kosten. Dank höheren Erträgen und tieferen Abschreibungen führten die höheren Betriebskosten dennoch zu einem höheren Ergebnis von 0,695 Mio. Franken (Vorjahr: 0,506 Mio. Fr.).

Solides Bilanzbild – Reduktion Fremdkapital
Nach den Abschreibungen von 0,724 Mio. Franken beträgt das Anlagevermögen neu 11,944 Mio. Franken. Die verzinslichen Schulden konnten im vergangenen Jahr vollständig zurückgezahlt werden. Der Fremdkapitalanteil an der Bilanzsumme sank von 44,9% auf 44,7%. Der Verwaltungsrat schlägt vor, für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende von 80 Franken pro Aktie auszurichten – gleich wie im Vorjahr.

/FHM/mz

Christi Himmelfahrt, fern und doch ganz nah?

reformierte kirche meilen



Die biblische Erzählung von der Himmelfahrt Christi wirkt auf den ersten Blick fremd. Wie soll man das verstehen – wörtlich oder symbolisch?

Wird da wirklich ein Mensch in den Himmel emporgehoben? Oder erzählt die Geschichte von etwas viel Tieferem: von Befreiung, Loslösung und der Nähe zur Transzendenz? Im Zentrum von «Auffahrt» steht die Erfahrung der Jünger, dass der auferweckte Christus nicht zurückbleibt,

sondern vorausgeht – über Grenzen hinweg in eine neue Wirklichkeit. «Alle werde ich an mich ziehen» (Joh 12,32), sagt Jesus. Ein Wort, das darauf verweist, dass auch wir im Leben durch das göttliche Wirken Befreiung erfahren können – herausgerufen aus bisherigen Zentren, geöffnet für einen Horizont, der uns übersteigt. Auffahrt als Bild für Befreiung und zugleich als Einladung, über das hinauszuendenken, was uns begrenzt. Rudolf Kupper begleitet den Gottesdienst auf seiner Flöte.

Gottesdienst an Auffahrt, Donnerstag, 29. Mai, 9.45 Uhr, Pfarrer Marc Stillhard, Rudolf Kupper, Flöte. Reformierte Kirche.

/mst



Foto: zvg



Die Stimme, das Lachen einst so vertraut, schweigt nun für immer. Geblieben sind wundervolle Erinnerungen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Mami, Schwiegermutter, Schwester, Gotte und Freundin

Angela De Martin-Poletto

23. März 1934 – 4. Mai 2025

Nach einem langen und aktiven Leben durfte sie friedlich einschlafen. Sie war bis zuletzt selbständig und mächtig stolz darauf. Wichtig waren ihr die schönen Begegnungen und Bekanntschaften in Meilen. Allen, die Angela in Freundschaft begegnet sind, danken wir von Herzen.

In stiller Trauer:
Tania De Martin und Willi Glättli
Maggie Büchi
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.

Dient als Leidzirkular.

Traueradresse: Tania De Martin, Bodenfeldstrasse 10, 8906 Bonstetten

Das Leben ist vergänglich, doch die Liebe, Achtung und Erinnerung bleiben für immer.

8706 Feldmeilen
General Wille Strasse 253

Wir nehmen Abschied von

Klara Jakob-Hauser

29. Juli 1929 – 19. Mai 2025

Sie verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit. Wir danken ihr für die schöne Zeit, die wir mit ihr verbringen durften.

In stiller Trauer

Markus Jakob
Anverwandte und Freunde

Der Trauergottesdienst findet am Dienstag, 3. Juni 2025 um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen statt. An der Urnenbeisetzung nimmt der engste Familienkreis teil.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Spendenkonto der reformierten Kirche Meilen, IBAN CH98 0070 0112 7006 1600 5.

Wer Weisheit mit Heiterkeit und Liebenswürdigkeit verbindet, hat die höchste Stufe im Menschenleben erreicht
Mc. Dougall



Wir trauern um unseren liebenswürdigen Turnkollegen

Fred Moser

17. Juli 1944 – 16. Mai 2025

Er ist nach kurzer Krankheit überraschend gestorben. Wir werden Fred in lieber Erinnerung behalten.

Die Trauerfeier findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Turnveteranen Meilen,
Präsident Jack Keller
Männerturnverein Meilen,
Präsident Thomas Roth

Das Bewusstsein eines erfüllten Lebens und die Erinnerung an viele schöne Stunden sind das grösste Glück auf Erden.

Cicero

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Freitag, 23. Mai	
ab 19.00	Lange Nacht der Kirchen in der kath. Kirche
ab 22.00	Lange Nacht der Kirchen in der ref. Kirche

Sonntag, 25. Mai	
9.45	Konfirmationsgottesdienst, Kirche Gruppe 2 Pfr. Erich Wyss Flurina Bezzola, Jugendarbeiterin Musik: Fresh Up! Band Leitung: Kantor Ernst Buscagne anschl. Apéro

Montag, 26. Mai	
9.00	Café Grüezi, Bau
Dienstag, 27. Mai	
14.00	Leue-Träff mit Erzählstunde, Chilesaal

Donnerstag, 29. Mai	
9.45	Gottesdienst an Auffahrt, Kirche Pfr. Marc Stillhard Rudolph Kupper, Flöte Barbara Meldau, Orgel

 KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Freitag, 23. Mai	
ab 19.00	Lange Nacht der Kirchen in der kath. Kirche
ab 22.00	Lange Nacht der Kirchen in der ref. Kirche

Samstag, 24. Mai	
16.00	Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Mai	
10.30	Festlicher Erstkommuniongottesdienst mitgestaltet durch die Erstkommunionkinder und den Katechetinnen anschliessend Apéro

Mittwoch, 28. Mai	
8.45	Rosenkranz
9.15	Eucharistiefeier

Donnerstag, 29. Mai – Hochfest Christi Himmelfahrt	
10.30	Festliche Eucharistiefeier

Der Maler für Ihr Haus
Innen- und Aussenarbeiten
Fassaden, Gartenzäune, Dachuntersicht, Fenster, Zimmer, usw.
Wir haben unser eigenes Gerüst.

Aktion im Mai
20% Rabatt

Rufen Sie uns an unter:
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Wir machen Ihnen gerne einen Gratis-Kostenvoranschlag.

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch

Veranstaltungen

Infoveranstaltung zur Bahnhofsentwicklung



Am Montag, 26. Mai findet um 19.30 Uhr in der Aula der Schule Feldmeilen eine öffentliche Informationsveranstaltung zur geplanten Entwicklung des Bahnhofsareals Herrliberg-Feldmeilen für das Quartier Feldmeilen statt.

Der Quartierverein Feldmeilen lädt alle Interessierten ein, sich aus erster Hand über das Projekt und den aktuellen Stand zu informieren. Vertreter des Gemeinderates Meilen – Heini Bossert und Alain Chervet – sowie Vertreterinnen der SBB Immobilien werden das Vorhaben nochmals vorstellen und im Anschluss für Fragen zur Verfügung stehen.

Die Veranstaltung bietet zudem die Gelegenheit, sich im Vorfeld zur Gemeindeversammlung vom 16. Juni umfassend zu informieren und mehr ins Detail zu gehen, als dies an der Gemeindeversammlung möglich sein wird.

Es ist eine Gelegenheit, sich ein eigenes Bild von diesem bedeutenden, zukunftssträchtigen Vorhaben im Quartier zu machen.

/psch

Tanzen macht fit!



Tanzen macht fit. Zum Beispiel in der Tanzeria von «Darf ich bitten?». Ende Mai gastiert der Verein erneut in Meilen.

Ein Tanznachmittag mit Schlagnern, Oldies, Volksmusik, Disco Fox, Cha-Cha-Cha und vielem mehr für alle, die gerne tanzen. Auch Menschen mit einer Beeinträchtigung wie einer demenziellen Erkrankung, mit Parkinson oder allenfalls mit einem Rollator oder im Rollstuhl sind herzlich willkommen. Auch wenn jemand allein kommt: kein Problem, denn die Taxidancer führen bei Bedarf gerne aufs Parkett. Selbst Nichttänzer können dabei sein, Musik hören und einen Kaffee trinken, dazu selbstgebackenen Kuchen geniessen und in Gesellschaft mit Gleichgesinnten einen schönen Nachmittag erleben!

«Darf ich bitten?», Montag, 26. Mai, zwischen 14.00 und 16.00 Uhr, Martinszentrum, katholische Kirche, Stelzenstrasse 27 (Parkplätze im Parkhaus Dorfzentrum).

/ejk

Der Glücksbringer

Leue-Träff mit Erzählstunde im Chilesaal

reformierte kirche meilen 

«Chämifäger, schwarze Maa...»:so neckten die Kinder den Mann mit den schwarzen Kleidern und dem Zylinder, um dann schnell davonzu-rennen. Sie waren fasziniert – gleichzeitig erschien er ihnen auch etwas unheimlich.

Der Kaminfeger wird als Glücksbringer besungen, auf Glückwunschkarten abgebildet und in dieser Funktion auch geküsst. Früher radelte der schwarze Mann mit Bürste und Blei-

kugel auf dem Velo, heute bringt er im Auto die schweren Geräte für die Nassreinigung. Der stolze Zylinder ist im Alltag verschwunden. Noch 1950 bestätigte der Kaminfeger in seinem Büchlein mit schwungvoller Unterschrift seine «Dienstverrichtungen». Der damalige Preis betrug Fr. 6.20. Welche Erinnerungen haben Sie an den Kaminfeger? Die Organisatorinnen freuen sich über alle Geschichten. Auch neue Gäste sind herzlich willkommen!

Leue-Träff mit Erzählstunde, Dienstag, 27. Mai, 14.00 Uhr, Chilesaal, Kirchenzentrum, Kirchgasse 2, 2. Stock. Lift vorhanden.

/mal

Über 250 Ferienangebote für Kinder
Ferienplausch im Kanton Zürich



Sommerferien zu Hause müssen überhaupt nicht langweilig sein.

Foto: zvg

Der Verein Ferienplausch sorgt auch in diesem Jahr für actionreiche Sommerferien!

Die fünfwöchigen Sommerferien stellen so manche Familie vor Herausforderungen. Die Eltern müssen arbeiten, die Kinder möchten etwas erleben, und alles unter einen Hut zu bekommen, ist nicht immer ganz einfach.

Der «Ferienplausch Zürich», vor vielen Jahren von der Stiftung Pro Juventute ins Leben gerufen, hat sich mittlerweile zu einem festen Bestandteil der Zürcher Sommerferien gemauert. Seit drei Jahren wird das Angebot vom Verein Ferienplausch fortgeführt, der dafür sorgt, dass rund 2500 Kinder im Kanton Zürich spannende und erlebnisreiche Sommerferien erleben können. In Zusammenarbeit

mit Veranstalterinnen und Veranstaltern aus dem ganzen Kanton Zürich wird jeweils ein Programm mit über 250 Kursangeboten zusammengestellt. Der Verein ist bestrebt, aktuelle Trends zu verfolgen und immer wieder neue Kurse zu bieten. Die Vielfalt ist riesig: Flugsimulatoren steuern, eine Führung durch das Spital mitmachen, einen Tag beim Zürcher Tierschutz verbringen oder eine Sportart ausprobieren – es ist bestimmt für jedes Kind etwas Passendes dabei. Dank der Zusammenarbeit mit der Winterhilfe Zürich können Kinder aus finanziell benachteiligten Familien mit der Kulturlegi drei Kurse zum halben Preis buchen.

ferienplausch.feriennet.projuventute.ch /zvg

Infoabend Naturgruppe im Kindertraum-Haus

Liebe Eltern, gerne laden wir Sie zum Kennenlernen unserer Naturgruppe ein.

In der Natur malen, in der Bau-Ecke spannende Sachen konstruieren, in der Matschküche mit Erde spielen oder das eigene Gemüse anbauen und geniessen.

Diese und viele weitere Angebote dürfen die Kinder rund um unser Naturhaus erleben. Kommen Sie vorbei und lernen Sie uns kennen.

Donnerstag, 4. Juni um 18 Uhr.

Anmeldungen für den Infoabend bitte per Mail.



admin@kindertraum-haus.ch
Unot 22, Tel. 043 844 07 08

Der schöne Wochentipp

Spaziergang auf der «Platten»



Am kommenden Montag, 26. Mai findet der Naturnetz-Abendspaziergang auf der Meilemer Platten statt: Gutes Gartendesign befriedigt die Ansprüche von Menschen, Pflanzen und Tieren. Auf dem Spaziergang wird geprüft, ob es funktioniert.

Wenn die Ansprüche von Tieren zur Leitlinie bei der Planung von Grünanlagen werden, wird das Animal Aided Design genannt. In diesem Sinne wurden ums Alterszentrum Platten Steinstrukturen für Eidechsen angelegt, verschiedene Gehölze für Vögel gepflanzt und Blumenwiesen für Tagfalter gesät.

Beim Kaffeetrinken auf der Terrasse kann man heute Biodiversität hautnah miterleben. Zusammen mit Gärtnermeister Thomas Hering geht es auf Entdeckungstour, und anschliessend wird ein kleiner Apéro angeboten. Treffpunkt ist um 18.00 Uhr beim Haupteingang der Platten Meilen. Der Spaziergang findet bei jeder Witterung statt und dauert ca. 1,5 bis 2 Stunden. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Kosten: 10 Franken pro Person, Kinder und Naturnetz-Supporterinnen und -Supporter (ab 100 Franken Beitrag im Jahr) gratis.

Abendspaziergang Naturnetz Pfannensti, Montag, 26. Mai, 18.00 Uhr, Platten Meilen, Treffpunkt beim Haupteingang.

/nnp

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

80. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863 – 1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71 – 1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 100.– pro Jahr

Fr. 1.24/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:
Nadine Wey, Feldner Druck AG

Druck: Somedia Partner AG

somedia PARTNER AG
ZEITUNGSDRUCK

Ein beliebter Chefarzt der Anästhesie und Wissenschaft

Professor Schaer wird 90 Jahre alt

Prof. Hansjürg Schaer wurde am 22. Mai 1935 in Zürich geboren, ist dort aufgewachsen und hat auch in der Stadt die Schulen besucht. In Lausanne und Zürich hat Hansjürg Schaer erfolgreich das Medizinstudium absolviert und seine Karriere zielgerichtet und erfolgreich vollzogen. Nach dem Studium an der Harvard Medical School in Boston hat er als «Research Fellow» sein Wissen über Pharmakologie in Laboratorien und Vorlesungen erweitert. Nach anderthalb Jahren aus Boston zurückgekehrt, absolvierte Hansjürg Schaer die Fachausbildung Anästhesie am Universitätsspital Zürich. Zeitgleich war er stets auch wissenschaftlich tätig. Ihm war es wichtig, die Erkenntnisse der Anästhesie und Pharmakologie zu verbinden und an Assistenzärzte und Pflegefachpersonen weiterzuvermitteln. 1982 erschien das Nachschlagewerk «Pharmakologie für Anästhesisten und Intensivmediziner». Prof. Schaer hat dieses Lehrbuch zur Anwendung hochkomplexer Medikamente für Anästhesie und Intensivmedizin verfasst. Seine spätere Ehefrau hat er auf der Anästhesieabteilung des Universitätsspitals Zürich kennengelernt und 1971 geheiratet. Zusammen haben sie zwei Söhne, beide Ärzte, und eine Tochter, die Heilpädagogin ist. Das Ehepaar Schaer ist stolz auf seine Kinder und geniesst heutzutage vor allem die Entwicklungsphasen der vier Enkelkinder. 1972 wurde Prof. Schaer zum Chefarzt Anästhesie am Kreisspital Männedorf gewählt. Für die junge Familie und als neugewählter Chefarzt war es eine enorme Herausforderung, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen. Bald zog die Familie nach Männedorf.

Somit konnte Prof. Schaer die langen Präsenzzeiten angenehmer bewältigen. Prof. Schaer war das erste Jahr allein als Anästhesist am Kreisspital Männedorf. Deshalb musste er an etwa 300 Tagen Tag und Nacht telefonisch erreichbar sein. Die restliche Zeit wurde vom Universitätsspital Zürich abgedeckt. Damals gab es für die 24-stündige Erreichbarkeit bloss das Telefon als Kommunikationsmittel. Danach folgte das drahtlose Rufsystem, der Pager, und schliesslich das Sprechfunkgerät, mit denen erstmals gegenseitig kommuniziert werden konnte. So konnte Prof. Schaer sich ein bisschen Freiheit verschaffen! Nebst der Evolution der Telekommunikation gab es stetige Fortschritte in technischer Hinsicht und ein Vielfaches an Erleichterungen bezüglich Patientenüberwachung. Während seiner Amtszeit als Chefarzt vollzog Prof. Schaer einige Anschaffungen. Das Oxymeter beispielsweise war für ihn und sein Team ein Highlight – endlich konnte beim Patienten der Sauerstoffgehalt im Blut genauestens gemessen werden. Auch die automatischen Blutdruckmessgeräte waren ein willkommener Gewinn. Und damit die Patienten während der Operation nicht mehr fröstelten, wurde eine spezielle Warmluftdecke angeschafft. Die Eigenblutspende vor der Operation und die Cell Saver Methode (intraoperative Blutrückgewinnung) gewannen damals ebenfalls an Bedeutung: Bei hohem Blutverlust während der Operation wird das verlorene Blut in einem hochentwickelten Gerät gesammelt, aufbereitet und zeitnah zurückgegeben. Auch die Weiterentwicklung der Narkose- und Schmerzmittel sind erwähnenswert. Das Disoprivan Propofol ist



Prof. Hansjürg Schaer musste lange Zeit jeweils Tag und Nacht erreichbar sein. Foto: zvg

seit 1991 unübertroffen im Einsatz. Es ist ein hervorragendes Narkosemittel, gut steuerbar und ohne Nebenwirkungen. Fentanyl wird seit 1963 in westeuropäischen Ländern als Injektionsanalgetikum eingesetzt – ein geniales Mittel zur Behandlung starker Schmerzen. Leider wird Fentanyl

auch illegal hergestellt und als Droge verwendet. Die Verbreitung als Rauschmittel nimmt seit etwa 15 Jahren dramatisch zu. Zeitgleich wurde die «Schlüssellochchirurgie» vorangetrieben: für die Anästhesie hiess es, sich laufend den Gegebenheiten anzupassen. Prof.

Schaer hat in den 1980er-Jahren den ersten grossen Neubau in Männedorf miterlebt. Die Anästhesieabteilung wurde mit drei neuen Operationssälen und je einen Vorbereitungsraum ausgestattet. Nun konnten die Patienten ruhig, empathisch und kompetent in den Schlaf versetzt werden. Gleichzeitig wurden das spezialisierte Personal und die Ärzteschaft aufgestockt. Nach der Pensionierung setzte sich Prof. Schaer mit Haftpflichtfällen aus der Anästhesie auseinander. Er konnte Einsicht in die Dossiers der Haftpflichtversicherungen nehmen und stellte fest, dass Regionalanästhesien (Betäubung von Körperregionen) viel häufiger Anlass zu Haftpflichtansprüchen gaben als Narkosen. Regionalanästhesien sind heute präziser und sicherer geworden. Deshalb werden kleinere Operationen immer häufiger in Regionalanästhesien durchgeführt. Das Ehepaar Schaer war in der Zwischenzeit nach Meilen gezogen. Ihre Wunschwohnung war frei geworden, die sie 50 Jahre vorher gesehen hatten, die aber wegen der hohen Präsenzzeit am Spital Männedorf damals nicht ideal war. Nach der Pensionierung konnte das Ehepaar frei und ohne «Piepser» reisen – Indien, Sri Lanka, Kambodscha, Iran etc. waren beliebte Destinationen. Auch die vielen Segeltörns im Mittelmeer und an der Atlantikküste begeisterten. Heute besucht das Ehepaar besonders gerne Konzerte und macht schöne Wanderungen. Wir wünschen dem Jubilar nur das Beste, vor allem gute Gesundheit, schöne Erinnerungen an die erlebnisreichen Reisen und an die interessante Anästhesie-Zeit. /mro

Hauptpartnerin

Zürcher Kantonalbank

OKV

OKV-CUP
NOP PFERDEVERSICHERUNG

VSCR
ASCC

SPRINGKONKURRENZ

Reitverein Zürichsee rechtes Ufer

Pfannenstiel Meilen 23. – 25. Mai 2025

Freitag, 23. Mai
R/N 120/125 cm
R/N 130/135 cm
VSCR Derbycup

Sonntag, 25. Mai
R/N 100/105 cm
R/N 110/115 cm

Samstag, 24. Mai
B 70/75 cm
B/R 90/95 cm

Einlaufprüfung für OKV-Cup der NOP-Pferdeversicherung

OKV-Cup der NOP-Pferdeversicherung Rayon Zentral

Alle Tage Festwirtschaft,
SA + SO Gumpizelt
und gratis Ponyreiten
SA + SO 11.30 – 16.00 Uhr

www.springkonkurrenz.ch

Sandra Studer: Twelve Points!

Screenshot: SRF

Der von Basel ausgerichtete fulminante Eurovision Song Contest war ein voller Erfolg – und das ist zweifellos auch «unserer» Sandra Studer zu verdanken. Die Feldmeilemerin moderierte die insgesamt drei Shows zusammen mit Hazel Brugger (rechts) und im Finale auch mit Michelle Hunziker (3.v.r.) scheinbar komplett entspannt, mit viel Wärme und Witz. Links aussen: Das «Bieler Gesangstalent» Nemo, verantwortlich dafür, dass der ESC 2025 in der Schweiz stattfand; im Hintergrund der diesjährige Sieger JJ aus Österreich. /ka

Interessante Stadtführung

Der Frauenverein Dorf-und Obermeilen in Rapperswil



Indirekt verdanken Schloss und Stadt ihre Entstehung der Gattin des Grafen Rudolf.



DORF- UND OBERMEILEN

Zwölf Frauen besuchten die Stadtführung zum Thema «Frauensicksale» vom 15. Mai in Rapperswil, organisiert vom Frauenverein Dorf-und Obermeilen.

Die Stadtführerin, Frau Steiner, berichtete mit grossem Engagement und Freude von den bedeutenden Frauen von Rapperswil. Angefangen bei Mathilde Leuzinger, ehemalige Kinobetreiberin, weiter mit Alwina Gossauer, Fotografin, bis zu Katharina Schüchter, eine selbstbewusste, rebellische Vorsteherin einer Schwestern-Gemeinschaft. Sehr interessant

war die Legende zur Entstehung von Schloss und Hirschkamp: Mechthild, die Frau von Graf Rudolf, habe ihren Mann davon abgehalten, eine Hirschkuh zu erlegen. Besagte Hirschkuh habe dann bei der späteren Rast aus Dankbarkeit ihren Kopf in Mechthilds Schoss gelegt. Der Graf sah dies als einen Wink des Himmels und errichtete auf dem Hügel eine Burg und darunter eine Stadt. Im Kapuzinerkloster leben zur Zeit acht Männer und zwei Frauen, eine davon ist evangelisch.

Das Ende der Führung kam viel zu schnell. Bestimmt erinnern sich die Teilnehmerinnen beim nächsten Besuch in Rapperswil an die eine oder andere aussergewöhnliche Frau aus der Geschichte von Rapperswil. Beim anschliessenden gemeinsamen Mittagessen wurde angeregt diskutiert.

/her



Auf dem Rundgang in der Altstadt gab es viel Interessantes zu erfahren

Fotos: zvg

Eviva España in Barcelona

Bergmeilemerinnen auf Städtetrip



Tapas, Flamenco, Sangría, Gaudí, Picasso und vieles mehr lernten die Frauen vom Frauenverein Bergmeilen bei ihrer Städtereise nach Barcelona kennen.

Mit dem ersten Zug ging es noch vor fünf Uhr morgens Richtung Flughafen und weiter nach Barcelona. Im Hotel gab es einen feinen Kaffee, und schon stand der Guide da, und die Frauen wurden durch die Altstadt von Barcelona geführt. Sie erhielten einen ersten Eindruck von einer tollen Stadt und konnten sich in einer Tapas-Bar verköstigen. So macht der Stadtpaziergang Spass!

Guide Roman, der Geschichte und Deutsch studiert hatte, führte die Berglerinnen am zweiten Tag weiter in die Geschichte Spaniens und Barcelonas ein. Die Frauen besichtigten den Park Güell, der 1900 bis 1914 massgeblich von Antonio Gaudí gestaltet worden ist. Was für eine Pracht! Zurück in der Innenstadt besichtigten die Damen weitere Gebäude, die Gaudí geplant oder mitgestaltet hatte. Am Abend war ein weiteres Highlight geplant: der Besuch einer Flamenco-Show. Eine schöne Kombination von Musik, Tanz und Gesang mit viel Drama und Leidenschaft.

Am Samstag wurden die Meilemerinnen mit dem Bus zum Kloster Montserrat gefahren. Ein tolles Erlebnis in schöner Berglandschaft. Nach dem Ausflug wurde auf der Dachterrasse des Hotels mit Meerblick ein feiner Sangría serviert.

Nun fehlte nur noch ein Museum. Die Wahl fiel auf Picasso. Die engagierte Führerin zeigte und erklärte den Werdegang und das Werk des Künstlers, anschliessend führte sie die Frauen zum Restaurant «4 Gats», das zu jener Zeit ein beliebter Treffpunkt der Kreativen war.

Dann wurde es Zeit, die gepackten Koffer zu holen. Mit vielen Erlebnissen im Gepäck gings zum Flughafen und in die Schweiz zurück.

Muchas gracias an Silvia Wayandt, die keinen Aufwand scheute, um eine tolle Städtereise zu organisieren! /mfa



Die Gruppe des Frauenvereins Bergmeilen besichtigte auch den Park Güell. Foto: zvg

Erfolgreich Lernende finden

Tipps für den Einsatz von Social Media



Eine Veranstaltung des Forum Berufsbildung im biz Meilen zeigte, wie Beiträge auf Social Media die Bekanntheit eines Ausbildungsplatzes erhöhen. In einigen Berufen ist es nämlich gar nicht so einfach, Interessenten für eine Lehrstelle anzusprechen.

Viele Unternehmen setzen noch auf den klassischen Weg, wenn sie Lernende suchen: Auf den entsprechenden Plattformen wird die freie Stelle ausgeschrieben und eine ausführliche schriftliche Bewerbung verlangt.

Evelyne Bosshard, Leitung Berufsbildungskurse bei EB Zürich, zeigte, dass KMU gut beraten sind, den Puls der Zeit aufzunehmen, um die Aufmerksamkeit der jungen Generation auf sich zu lenken. Sie gab Tipps zum Einsatz von kurzen, authentischen Auftritten auf den bekannten Social-Media-Kanälen und emp-



Nicola Looser, angehender Mediamatiker: «Ein Beitrag sollte möglichst witzig sein!» Foto: Brigitte Specht

fahl, eine Strategie zu entwickeln, um das Unternehmen bei Jugendlichen sichtbar zu machen.

Kurz, humorvoll, etwas schräg

Nicola Looser vertrat an der Veranstaltung die jungen Erwachsenen. Er ist Mediamatiker in Ausbildung und erzählte den Anwesenden mit anschaulichen Beispielen, welche Art von Beiträgen bei den Jugendlichen Aufmerksamkeit erhalten und gut ankommen: «Ein Post muss kurz sein, nicht länger als 30 Sekunden, und er soll möglichst humorvoll und gerne etwas schräg sein.» Ein Beitrag, der bei der Zielgruppe Anklang findet, wird kommentiert und weitergeleitet und bekommt dadurch erhöhte Aufmerksamkeit. Nicola Looser selber hatte als erstes auf TikTok nach entsprechenden Beiträgen gesucht, nachdem er eine aus geschriebene Lehrstelle gesehen hatte. «Ein cooler Beitrag geht viral, wenn er von sehr vielen Leuten gesehen wird.

Der Algorithmus führt dazu, dass die Firma bekannt wird. Aber sie sollte schon regelmässig Posts veröffentlichen», erklärte er.

Keine Vorstellungsgespräche mehr bei Coop

Dass Coop den Paradigmenwechsel bei der Suche nach Lernenden bereits vollzogen hat, erzählte Prisca Mognetti, zuständig für die Berufsbildung. Der Detailhandelsriese bildet über 3000 Lernende in 33 Berufen aus und geht ganz auf die Erfahrungswelt der Jungen ein. «QR-Codes auf unseren Prospekten führen zu Kurzfilmen über die Lehrberufe bei uns mit unterschiedlichen Avataren.» Wer sich angesprochen fühlt, kann sich seinerseits mit einem rund dreiminütigen Kurzfilm direkt auf Instagram, WhatsApp oder auf dem firmeneigenen Stellenportal bewerben. Vorstellungsgespräche werden keine mehr geführt.

Prisca Mognetti ist sich bewusst, dass dem Grossunternehmen Coop für die Erstellung von digitalen Inhalten mehr Ressourcen zur Verfügung stehen als einem KMU. «Für den Entscheid, wen wir als Lernende auswählen, ist aber noch immer die Schnupperlehre zentral, wo wir die Ressourcen der Bewerber mit den Anforderungen an den Beruf abgleichen», erklärte sie. /bsp

STROM IM BLUT

Passion für clevere
Elektro- und ICT-Lösungen
hardmeierag.ch

HARDMEIER
ELEKTRO-TELECOM

Meilener Handwerk & Gewerbe



WERNER BISCHOF PARKETTARBEITEN

Neuverlegung
Parkettschleifen und sanieren

Showroom Pfarrhausgasse 11

Herrenweg 280
8706 Meilen
Telefon 044 923 59 81

Sie suchen: • Autohändler • Elektriker
• Gärtner • Metallbauer ...

Sie finden auf:



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Offsetdruck, Digitaldruck,
Plakatdruck. Gut gedruckt
seit 1985.

FELDNERDRUCK.CH



Ein toller Maserati im Krähenmann Autocenter.

Foto: MAZ

SCHLAGENHAUF

Rundum Freude am Gebäude!

Malen Umbauen Fassaden

Tel. 0848 044 044 www.schlagenhauf.ch

Flyer?
Die ideale Werbe-
möglichkeit!

FELDNERDRUCK.CH

ZIMMEREI DIETHELM MEILEN

www.zimmerei-diethelm.ch Tel. 044 923 15 61

Italienische Eleganz in automobiler Form

Der Handwerks- und Gewerbeverein Meilen (HGM) organisiert für seine Mitglieder regelmässig Treffen, an denen sich die Möglichkeit bietet, sich mit befreundeten Handwerkern und Gewerblern auszutauschen, neue Mitglieder kennenzulernen und viele interessante Informationen zum organisierenden Unternehmen zu erfahren. Am Mittwoch vor einer Woche traf man sich im Krähenmann Autocenter.

Die Krähenmann Autocenter AG ist seit über 30 Jahren bekannt für ihr Know-how über und die Hingabe zu italienischen Autos. Seit 2023 unter der Leitung von Reinhold Turati, überzeugt das 17-köpfige Team mit grossem Spezialwissen und exzellentem Service für die italienischen Marken Maserati, Alfa Romeo, Fiat, Abarth und Ferrari. Während von den ersten vier Marken vom Neuwagen über den Service bis hin zum Autohotel alles angeboten wird, ist das Autocenter Krähenmann AG offizieller Ferrari-Servicepartner. Die Bedingungen, unter welchen die edlen italienischen Autos und der entsprechende Service angeboten werden dürfen, sind streng. So hat jeder Showroom der obgenannten Marken ein eigenes, vorgegebenes Design – vom Boden bis zu den Bildern an den Wänden und dem Empfangsbereich muss alles passen und ist genau definiert. Die Mitarbeitenden des Krähenmann Autocenters sind Profis in den Bereichen Sportwagen und Youngtimer, erweitern zusätzlich stetig ihre Expertise und ermöglichen so in allen Bereichen exklusiven Service für Luxusmarken. Das Team strebt täglich danach, jedes Fahrzeug perfekt darzustellen. Dabei sorgt die Verbindung von Tradition und Innovation, gepaart mit der strategischen Führung durch Reinhold Turati, für gelebte Autokultur. Am HGM-Treff durften die Mitglieder hinter die Kulissen schauen, die Showrooms und die tollen Autos im Detail bewundern und erfahren, wie die Werkstatt aufgebaut und das Ersatzteillager organisiert sind. Im Anschluss an die informative Führung – wer genau aufgepasst hatte, konnte beim Wettbewerb mit etwas Glück ein Wochenende Maserati-Fahren gewinnen – gab es auf der Terrasse bei schönstem Sommerwetter Pizza, Vino und italienische Musik.

Krähenmann Autocenter AG, Seestrasse 1035, Meilen,
Telefon 044 793 21 00, info@kmac.ch, www.kmac.ch

Räume der
Lebensfreude

**AMMANN
GARTENBAU**
— seit 1931 —

044 923 11 77 – ammanngartenbau.ch

Planen Sie ein
rauschendes Fest?

Prachtvolle Säle für 10 bis 200 Personen.

**l o e w e n
m e i l e n**

seestrasse 595 - fon 043-844 10 50 - www.loewen-meilen.ch



Storen-Service

Reparaturen + Neumontagen
Lamellenstoren
Sonnensstoren
Rollladen

Wampfenstrasse 54
8706 Meilen
Telefon 044 923 58 95
Telefax 044 923 58 45
E-Mail info@storenblattmann.ch

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Sichern Sie sich Ihren Platz:
044 923 88 33

Sie suchen: • Restaurant • Goldschmied
• Maler • Schlosser ...

Sie finden auf:



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen



KRÄHENMANN AUTOCENTER AG

Krähenmann Autocenter AG
Seestrasse 1035
8706 Meilen.
Telefon 044 793 21 00
E-Mail: info@kmac.ch
www.kmac.ch



Mathis Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch



EBNER & CO PARKETTARBEITEN

Lass es uns mit Liebe tun.
Wir helfen Ihnen, den Boden Ihrer Träume zu finden

Seestrasse 667, 8706 Meilen, 044 793 17 50
info@ebnerparkett.ch, www.ebnerparkett.ch



Engeler Lampen AG

Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten
Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung
CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach
Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22
info@engelerlampen.ch, www.engelerlampen.ch

Am Ende steht die Freude am Spiel



Beim ZSHT gibt es ein buntes Turnierleben. Auch dieses Jahr spielen die ZSHT-Mädchen der U18 und U15 in der erfolgreichen Spielgemeinschaft «Züri Girls» mit Redsox und GC.

Die U18-Züri-Girls holten sich sogar den Schweizer Meistertitel! In den anderen Kategorien treten die Junioren in gemischten Mannschaften an. Sie erleben Höhen, aber auch Tiefen, dennoch steht die Freude am Sport an erster Stelle.

U18 neuer Schweizer Meister: Züri-Girls

Vor dem letzten Spieltag war klar: ein Sieg aus zwei Spielen – und die Züri-Girls (ein Gemeinschaftsprojekt der Teams rund um den Zürichsee) wären Schweizer Meister!

Entsprechend konzentriert ging es ins erste Spiel gegen die direkten Verfolgerinnen aus Genf (Servette). Nach einem beherzten und sehr reifen Spiel der jungen Damen konnte der Titel bereits im ersten Spiel mit einem 1:0-Sieg nach Hause gebracht werden. Obwohl es im zweiten Spiel um nichts mehr ging, wurde auch gegen die Gäste aus Wettingen alles gegeben... und 0:1 verloren. Es war die einzige Niederlage der Saison. Herzlichen Glückwunsch an Nikki, Anna und Neila zu diesem Titel!

U15-Züri-Girls auf dem zweiten Platz

Nachdem der Start im März mit zwei Siegen absolut gelungen war, ging es an den beiden letzten Wochenenden zuerst gegen den BBHC aus Genf und anschliessend gegen Rot Weiss Wettingen.

Am Ende stand ein relativ leicht erspielter, hoher Sieg gegen die Genferinnen und ein hart erkämpfter 1:0-Sieg gegen die Gäste aus Wettingen.



Die U12 beim Turnier am 12. Mai in Olten mit Coach Christoph Ober. Foto: zvg

Vor dem letzten Spieltag und den anstehenden Playoffs steht sowohl der zweite Platz als auch der Halbfinalgegner Mitte Juni aus Olten bereits fest.

U15 ZSHT in Höfe

Deutlich härter gestaltet sich die Saison für die U15-Mannschaft. Der Saisonauftakt im August verlief an sich vielversprechend. Doch wenn es mal nicht läuft, dann hat man erst kein Glück - und später kommt auch noch das Pech hinzu. Und doch sind die Fortschritte deutlich zu erkennen. Beim letzten Aufeinandertreffen mit Rot Weiss Wettingen gab es eine hohe Niederlage zu verzeichnen, diesmal verlor man knapp mit 0:1. Auch im zweiten Spiel musste man sich nach hartem Kampf gegen Steffisburg mit 0:3 geschlagen geben.

U12 ZSHT in Olten

Für das noch junge Team der U12 verläuft die Saison wie erwartet: Hochs und Tiefs wechseln sich ab. Ergebnistechnisch gehörte der Ausflug nach Olten zu der Kategorie «tief» – die Partien gegen die Gastgeber sowie gegen Veyrier HC (dem dritten Klub aus Genf) und Wettingen (allesamt Tabellenachbarn) gingen verloren, hingegen konnte das zweite Team der Gastgeber besiegt werden. Jedoch zeigte der Ausflug, dass die Mannschaft an der Konkurrenz dran ist und mithalten kann. Manchmal

fehlte das Wettkampfglück bzw. die Cleverness zur richtigen Zeit. Aber auch das kommt wieder.

U10 ZSHT zu Gast bei GC

GC hatte geladen, und Gäste aus Basel, Olten, Wettingen und Meilen kamen zu Besuch. Für die U10 war es das erste Spiel nach der Winterpause im Freien. Die im Durchschnitt ein Jahr älteren Gegnerinnen aus Olten (angetreten mit zwei Mädchenteams) erwiesen sich als ideale Gegner zu Turnierbeginn: die Teams trafen sich auf Augenhöhe, so dass die Spiele 0:0 und 1:1 ausgingen. Im dritten Spiel traf man auf Wettingen. Und plötzlich klappte alles – am Ende hiess es 4:0! Im letzten Spiel gegen Basel war (auch wegen dem wunderbaren Wetter) etwas die Luft raus, so dass man sich an dem Tag ungeschlagen und leistungsgerecht 1:1 trennte.

U8 ZSHT zu Gast bei GC

...und auch die Jüngsten waren nebenan bei GC zu Gast. Ziel war es in erster Linie, allen mitgereisten Kindern möglichst viel Spielzeit zu geben, um Erfahrungen zu sammeln. So konnten die Spiele gegen Lugano 1 und 2, Olten, Wettingen 1 und 2 sowie Basel ohne Druck und mit viel Freude angegangen werden. Die Kinder kamen genauso auf ihre Kosten wie die sie anfeuernden Eltern und Geschwister.

/ntö

Klasserückkehr nach der Zwangspause



Die Nachwuchs-Leichtathleten des LC Meilen erbrachten am ersten Q-Wettkampf der Saison in Zürich erfreuliche Leistungen. Einen Newcomer gilt es hervorzuheben: Samuel Maurer.

Das war für Samuel Maurer eine Geduldsprobe. Anstatt sich im Sport zu bewähren und der steilen Leistungskurve zu folgen, bremste ihn im letzten halben Jahr eine Fussverletzung. «Plötzlich war sie da, und die Schmerzen waren massiv», blickt der 14-Jährige zurück. Verordnet erhielt er vom Sportarzt eine Laufpause für nicht weniger als ein halbes Jahr.

Als dann widmete er sich der Physiotherapie. Den Aufbau gestaltete er ganz vorsichtig. Im Nachhinein hat sich diese «mühsame, energieraubende Phase» aber gelohnt. Eindrucklich kehrte der 3.-Sek-Schüler aus Männedorf zurück auf den Wettkampf-Platz. Beim ersten Kräftenessen der noch jungen Saison belegte er im Vierkampf in Thalwil Rang 5. Her-

aus ragt aber ein Einzelergebnis: 1,68 m im Hochsprung. Um 5 cm verbesserte er seine alte Bestmarke gleich im ersten Anlauf. «Ich bin überrascht», sagte er. Erst auf 1,73 m schied er aus.

Neue Perspektive

Dieses neue Level eröffnet Perspektiven. Samuel Maurer sagt: «Ich sehe jetzt die Limite für die Schweizer Meisterschaft als klares Ziel.» 1,73 m hat er hierfür im Minimum zu realisieren. In diesem Kontext zur Nebensache geriet, dass er mit dem Wettkampf als Ganzes nicht wirklich zufrieden war. «Vor allem im Speerwerfen und über 600 m traue ich mir deutlich mehr zu.» 31,57 m respektive 1:48,78 Minuten realisierte er – zusätzlich zu den 10,73 Sekunden über 80 m. Zusammenfassend hält Maurer fest: «Es hat Luft nach oben.»

Erstklassiges Einzelergebnis

Vielversprechende Resultate lieferten auch Klubkolleginnen und -kollegen, allen voran Miya Lou Jakob mit Rang 2 bei den WU14 und Gian Engi mit Platz 7 bei den U16. Für ein erstklassiges Einzelergebnis sorgte Lea Guckenberger mit der Zeit von 1:40,43 Minuten über 600 m. /gg



Samuel Maurer ist zurück.

Foto: zvg

MeilenerAnzeiger

Redaktionsschluss
vor Auffahrt für
die Ausgabe vom
Freitag, 30. Mai (Woche 22)

für Eingesandte
Montag, 26. Mai, 8.00 Uhr

für Inserate
Montag, 26. Mai, 17.00 Uhr

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch



All you need is Love!

Morgen Samstag

Ein Beatles-Abend mit
kaiserLukas

Samstag, 24. Mai 2025, 19.30 Uhr
Jürg-Wille-Saal, Gasthof Löwen, Meilen

Vorverkauf ab Montag, 5. Mai 2025, Papeterie Köhler, Meilen, 044 923 18 18 (nur Barzahlung).
Abendkasse, Reservationen im Internet: www.mg-meilen.ch. Keine nummerierten Sitzplätze.

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraeber.ch www.pneu-garageraeber.ch



JETZT BIS
01. JUNI ANMELDEN

Alle Angebote auf:
musikschule-pfannenstiel.ch

Käsesalat mit Radieschen und Croûtons

Raclette in der wärmeren Jahreszeit? Das geht. Man muss den Käse ja nicht immer und unbedingt schmelzen...

Unser Rezept der Woche aus dem Buch «Chäs!» von Gabriela Frei und Winfried Heinze, erschienen im LandLiebe Verlag, ist der perfekte Znacht für Käseliebhaber und passt wunderbar für laue Frühlings- und Sommerabende. Neben feinen Rezepten erzählt «Chäs!» von ausgewählten Käsern, Spezialitäten und Geschichten rund um Schweizer Käse. Eine der porträtierten Käsereien ist die Seiler Käserei AG Giswil von Felix Schibli. Von ihm stammt auch der Käse für diesen schmackhaften Käsesalat. Die Käse von Seiler können übrigens online bestellt werden und werden von der Schweizer Post direkt nach Hause geliefert (www.seilerkaese.ch). Tipp: Für ein cremigeres Ergebnis die Sorte «Sarnerli» wählen.

Giswiler Käsesalat

Zutaten für 4 Personen

400 g	Seiler Raclette classic
2	Bund Radieschen
2	Essiggurken
2	Frühlingszwiebeln
½	Bund Dill, gehackt
½	Bund glattblättrige Petersilie
5 EL	Balsamicoessig, weiss
6 EL	Naturejoghurt
	Salz
	Schwarzer Pfeffer
3 EL	Oliveöl
1 EL	Meerrettichpaste
1 EL	Butter
2 Scheiben	Toastbrot, klein gewürfelt

Zubereitung

Raclettekäse ohne Rinde in schmale Streifen schneiden. Radieschen und Essiggurken in schmale Stifte schneiden. Frühlingszwiebeln klein hacken. Dill und Peter-



Die Radieschen und Kräuter geben dem Käsesalat etwas Farbe.

Foto: Winfried Heinze

silie hacken. Toastbrot klein würfeln. Käse, Radieschen, Essiggurken und gehackte Frühlingszwiebeln mit den Kräutern in eine Schüssel geben.

Essig, Joghurt, Salz und Pfeffer verrühren, Öl dazuschlagen. Zuletzt den Meerrettich unterrühren. Die Sauce über die Zutaten in der Schüssel ge-

ben und alles mischen. Vor dem Servieren mindestens 15 Minuten ziehen lassen. In einer beschichteten Bratpfanne die Butter schmelzen. Die

Brotwürfelchen darin goldbraun rösten. Unmittelbar vor dem Servieren über den nochmals durchgemischten Käsesalat streuen.

23.05.25

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Kirche mit allen Sinnen erleben!

19.00 h

Klangmeditation

Katholische Kirche, Stelzenstr. 27

Nähe Bahnhof Meilen

22.00 h

Klingende Lichtspiele

Reformierte Kirche, Seestr. 585

Nähe Seeufer, Fähre

Eintritt frei.

reformiert_katholisch

Kirchen in Meilen

Ausführliches Programm:

www.kath-meilen.ch

www.ref-meilen.ch

Blindschleichenliebe

Bild der Woche

von Barbara und Rudolf Pfenninger

Eine Blindschleichenpaarung wie aus dem Bilderbuch konnten Barbara und Rudolf Pfenninger in ihrem Garten an der Alten Landstrasse beobachten und festhalten: «Das Weibchen wird in die Nackenregion gebissen, während das Männchen seine beiden Heimipenes in die Kloake des Weibchens einführt», sagt Wikipedia. Höchstens bei der Positionierung des Bisses kann dieses Männchen vielleicht noch etwas nachbessern...

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.